

KONSERVIERUNG

Alle Dinge unterliegen natürlichen Abbauprozessen. Durch geeignete präventive und konservatorische Massnahmen können äussere Faktoren, von denen einige im Folgenden genannt werden, kontrolliert werden, um die Alterung und den Zerfall zu verlangsamen.

- Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Licht
- Standort, Aufbewahrung, Beschriftung
- Schädlinge und Staub
- Transport und Handhabung

Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Licht

Äussere Faktoren, die bei der Aufbewahrung (Depot) und Ausstellung von Textilien beachtet werden sollten, sind Temperatur und Luftfeuchtigkeit:

Es sollte ein möglichst konstantes Klima in Depot- und Ausstellungsräumen sowie während einer Ortsverschiebung und eines Transportes gehalten werden. Als Idealklima für Textilien wird eine Raumtemperatur von ca. 18° C bei einer konstanten relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 40-50 % empfohlen.

Empfehlung:

- Klimaanlage, Luftbefeuchter/-entfeuchter
- Klimaschranken
- Transportverpackungen gegen Klimaschwankungen isolieren

Licht (Sonnen-, Tages-, Kunstlicht) ist einer der grössten Schadensfaktoren für Textilien. Die Verringerung oder Veränderung der Farbigekeit ist sichtbares Schadensbild eines chemischen Abbauprozesses innerhalb der textilen Faser, welcher durch Lichteinfluss entsteht. Neben der Lichtstärke (lux) ist die Ultraviolettstrahlung (UV), beispielsweise des Sonnenlichts, massgeblich an der strukturellen Schädigung des organischen Materials beteiligt. Als Licht-Richtwert gilt eine maximale Lichtstärke von 50 lux, dabei ist auch die Dauer der Bestrahlung möglichst zu reduzieren.

Empfehlung:

- Vorhänge, Sonnenstoren, Fensterglas mit UV-Schutz. In ungeschützten Räumen Schutzvorhänge an Vitrinen oder vor den Exponaten anbringen, evtl. Kopien ausstellen.
- Objekte einer Dauerausstellung in regelmässigen Zeitabständen austauschen.
- Zeitschaltuhr für Beleuchtung oder Lichtschranken installieren.

Standort, Aufbewahrung, Beschriftung

Bei der Standortwahl zur Aufbewahrung oder Ausstellung eines textilen Objektes in einem Innenraum ist darauf zu achten, dass dieses möglichst nicht an einer Gebäudeaussenwand oder in der Nähe oder gegenüber einem Fenster platziert oder aufgehängt wird. Ungeeignet sind auch Standorte in der Nähe eines Heizkörpers, offenen Cheminées oder Luftbefeuchters.

Bei der Aufbewahrung von Textilien ist darauf zu achten, dass diese wenn möglich flach und ohne physikalische Belastung gelagert werden: d. h. nicht gefaltet, nicht punktuell fixiert.

Empfehlung:

- Grössere flache Objekte in entsprechendem Zustand auf Kartonrollen mit grossem Durchmesser aufrollen. Sind die Rollen nicht säurefrei, können sie mit Aluminium- oder Melinexfolie (weichmacherfreie PES-Folie) isoliert werden.
- Dreidimensionale oder nicht zu rollende Objekte flach legen, allfällige Umbüge mit säurefreiem Seidenpapier auspolstern.
- Gewänder in gutem Zustand auf gepolsterten Kleiderbügel mit breiter Auflagefläche hängend lagern. Holz- oder Plastikbügel können dazu mit Polyestervlies gepolstert und mit einem Schlauch aus gewaschenem Baumwolltricot bezogen werden.
- Bei einer gestapelten Lagerung von Textilien (nicht ideal) säurefreies Seidenpapier als Trennlage verwenden und Objektlisten mit Objektposition erstellen.
- Schuhe und Hüte sowie kleinere dreidimensionale Objekte werden am sichersten in säurefreien Kartonschachteln aufbewahrt, welche mit säurefreiem Seidenpapier gepolstert, oder welche mit Melinexfolie oder säurefreiem Seidenpapier ausgelegt sind.

Die Beschriftung der verpackten Textilien auf der Aussenseite von Depotschränken und Schutzhüllen oder Kartonschachteln ist sinnvoll und verhindert, dass ein Objekt ausgepackt werden muss, um es wieder zu erkennen.

Empfehlung:

- Auf Kartonschachteln Etiketten mit einem Foto vom Inhalt, einer kurzen Beschreibung und allfälliger Inventarnummer anbringen.
- An Kostümhüllen oder eingewickelten Objekten Kartonetiketten mit entsprechenden Informationen mittels Baumwollband befestigen.

Schädlinge und Staub

Regelmässige Schädlingskontrollen an textilen Objekten sowie in den umgebenden Räumen helfen einem Schädlingsbefall vorzubeugen oder diesen frühzeitig zu erkennen. Dafür können beispielsweise Klebefallen, evtl. mit Lockstoffen bestückt, im Raum platziert werden. Verschiedene Schädlingsarten, wie Kleidermotten, Teppich- und Pelzkäfer sowie Mäuse, ernähren sich gerne von Wolle, Seide, Federn und Pelz. Silberfische hingegen ernähren sich von Stärke und Cellulose, z. B. Baumwolle. Auch Schimmelpilze und Bakterien können zu Schäden an textilen Objekten führen. Besonders anfällig für Schädlinge sind verunreinigte Textilien.

Empfehlung:

- Räume sauber halten, den Aufenthalt von Tieren oder das Aufstellen von Pflanzen sowie den Gebrauch von Nahrungsmitteln im Bereich von historischen Textilien vermeiden.
- Im Depot: Wahl von Depotschränken aus Holzarten mit natürlichem Insektenschutz. Zedern oder Lavendel bieten einen natürlichen Insektenschutz.
- Wird an einem Objekt ein Insekten- oder Schimmelbefall nachgewiesen, ist dieses zu isolieren. Am besten legt man es in einen dicht verschliessbaren Beutel oder wickelt es in Folie ein, die dicht zugeklebt wird. Ein Textilkonservator/-restaurator kann in einem solchen Fall weiterhelfen: www.textilkonservierung.ch. **Achtung:** Schimmelpilze können die Gesundheit gefährden!

Bei der Aufbewahrung von Textilien ausserhalb eines Depotschranks sollte auf einen sinnvollen Staubschutz geachtet werden.

Empfehlung:

- Vor offenen Regalen einen Vorhang aus gewaschener Baumwolle anbringen. Dieser kann unten und an den Seiten mit Klettverschluss fixiert werden.

- Aufgerollte Textilien zuletzt in einen gewaschenen Baumwollstoff oder eine Tyvek-Folie einwickeln, welche um die Rollenden mit Baumwollbändern befestigt werden können.
- Für hängend aufbewahrte Kostüme eignen sich genähte Hüllen, ebenfalls aus gewaschenem Baumwollstoff, welche man z. B. seitlich mit Bändern öffnen und schliessen kann.

In direktem Kontakt mit Textilien sollten nur alterungsbeständige, d. h. chemisch stabile Materialien zur Anwendung kommen.

Empfehlung:

- Säurefreie Papiere und Kartonrollen verwenden. Als Alternative können auch herkömmliche Kartonrohre oder Schachteln mit Aluminium- oder Melinexfolie isoliert werden.
- Baumwollgewebe und Baumwolltricot vor dem Verwenden bei 90° C mit einem parfümfreien Waschmittel waschen und gründlich spülen.

Transport und Handhabung

Während des Transports und der Handhabung von textilen Objekten ist darauf zu achten, diese physikalisch so wenig wie möglich zu belasten. Grössere Objekte sollten von mehreren Personen hantiert werden. Beim Anfassen empfiehlt es sich, Handschuhe (aus Baumwolle, Latex, Vinyl) zu tragen, um eine Abgabe von Hautfetten, Schweiß oder allgemeinen Verunreinigungen auf das Objekt zu vermeiden.

Empfehlung:

- Textilien flach liegend auf einer stabilen Unterlage/Platte von einem Ort zum anderen bewegen.
- Müssen Teile eines Textils eingeschlagen werden, sind die Umbügel weich auszupolstern.
- Grössere Objekte in einem guten Zustand können für kurze Strecken über eine Rolle gelegt oder aufgewickelt transportiert werden.
- Für Fernleihen und Transportverkehr über längere Distanzen mit einer Fachperson Kontakt aufnehmen: www.textilkonservierung.ch.